

	<p>Objekt: Öllampe</p> <p>Museum: Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de</p> <p>Sammlung: Beleuchtung</p> <p>Inventarnummer: 0000.127</p>
--	---

## Beschreibung

Diese Öllampe ist höhenverstellbar und wurde früher als Argandleuchter bezeichnet. Sie besteht aus einem runden, nach oben gewölbtem Fuß auf den, nach einem balusterförmigen Zwischenstück, eine Stange aufgesetzt ist, die oben mit einer Ringöse abschließt. Ölbehältnis und Brenner sind einander gegenüber auf zwei Seiten der Stange angeordnet. Sie sind verbunden mit einem zum Brenner nach unten zweifach gebogenen Röhrchen. Der Schnittpunkt von Haltestange und Röhrchen wird von einer Kugel gebildet. Darunter befindet sich ein Ring mit Stellschraube. Das Ölbehältnis mit breit godroniertem Dekor und linsenartigem Knauf ist lose eingesetzt in eine gleichartig dekorierte Hülse. Diese Hülse endet unten unten in einem hängenden, pinienzapfenartigen Knauf.

Der Argandbrenner ist nach seinem Erfinder, dem schweizerisch-französischen Chemiker Aimé Argand benannt. Er stellte 1783 einen innen mit Luft versorgten Runddocht für Öllampen vor. Hier besteht er aus einem zylindrischen, doppelwandigen Rohr mit einer darunter angebrachten gelochten Blechplatte zur Luftzufuhr und einer (beschädigten) nicht mehr fixierbaren Abschlußkappe, ebenfalls mit kleinem Knauf. Am oberen Ende ist die Halterung für das Lampenglas mit äußerer Luftzufuhr aufgesteckt. Die Halterung für die ringförmige Aufnahme eines Lampenschirms fehlt hier.

Die Lampe ist in einem silbrigen Metallton galvanisiert. Der Glaszylinder fehlt ebenfalls.

## Grunddaten

Material/Technik:	Messing / gegossen & getrieben & galvanisiert (?)
Maße:	H 53,5 cm; D 13,5 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1851-1900
	wer	
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Ami Argand (1750-1803)
	wo	

## Schlagworte

- Beleuchtung
- Lampe
- Öllampe